

BÜRGERMEISTERWAHL 2011



ERFOLGE FORTSETZEN

**WILHELM
GARN**



BILANZ DES BÜRGERMEISTERS

AMTSZEIT 2003 BIS 2011



CDU

VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als Sie mich 2003 zu Ihrem Bürgermeister wählten, war Brieselang überschuldet und nur eingeschränkt handlungsfähig und bei den Investitionen war Stillstand zu verzeichnen. In meiner bisherigen Amtszeit konnte ich im Zusammenwirken mit der Gemeindevertretung die Verschuldung deutlich reduzieren. Damit wurden Handlungsspielräume für Investitionen in Straßen- und Beleuchtungsneubau, KITA, Sportplatz, Oberschule usw. geschaffen.

Ebenso wurde der Bürgerservice erheblich verbessert mit Bürgerbüro und Homepage. Die Sicherheit wurde durch die Einführung regelmäßiger nächtlicher Streifen und den Bereitschaftsdienst des Ordnungsamtes erheblich gestärkt.

Dies mag nur als Beispiel für die Bilanz der vergangenen Jahre dienen. Die folgende Aufstellung vermittelt einen Eindruck, was in den Jahren seit 2003 bis heute erreicht wurde. Denn eine solche Aufstellung muss unvollständig bleiben.

Alle Maßnahmen haben Brieselang vorangebracht. Besonders liegt mir die Erhaltung des natürlich-grünen Charakters der Gemeinde am Herzen.

Es ist noch Vieles zu erledigen, ich habe noch viel vor. Deshalb kandidiere ich am 11. September erneut für das Amt des Bürgermeisters.

Ich freue mich auf Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Wilhelm Garn

INHALT

1.	EINBINDUNG DER BÜRGER IN ENTSCHEIDUNGSPROZESSE ..	6
2.	UMGESTALTUNG DER VERWALTUNG ZUR SERVICEORGANISATION FÜR DIE BÜRGER.....	6
3.	KONSOLIDIERUNG DES HAUSHALTES UND DIE SCHAFFUNG VON FREIRÄUMEN.....	6
4.	STRABENBAU / STRABENPFLEGE	7
5.	SCHAFFUNG VON MEHR SICHERHEIT	8
6.	SICHERUNG DER SCHUL- UND BERUFSBILDUNG	8
7.	BEDARFSGERECHTE JUGENDARBEIT	8
8.	SICHERUNG DES KITA- UND HORTBEDARFES.....	9
9.	BEDARFSORIENTIERTER NAHVERKEHR.....	9
10.	FÖRDERUNG VON ANSIEDLUNG VON GEWERBE.....	9
11.	SANIERUNG UND NEUSTRUKTURIERUNG DER GEMEINDE EIGENEN GESELLSCHAFTEN.....	10
12.	UMWANDLUNG DES BAUHOSES IN EINE SCHLAGKRÄFTIGE SERVICEORGANISATION	10
13.	STÄRKUNG DER BEZIEHUNG ZU DEN NACHBARGEMEINDEN	10

14.	ENTWICKLUNG UND VISIONEN FÜR DIE GEMEINDE	10
15.	GEMEINDEGEBIETSREFORM UMSETZEN.....	11
16.	NATUR - GRÜNFLÄCHEN - ERHOLUNG	11
17.	SENIOREN UND BEHINDERTE	11

1. EINBINDUNG DER BÜRGER IN ENTSCHEIDUNGSPROZESSE

- jährliche Bürgerversammlung
- Anliegerversammlungen zum Straßenbau
- Ausweitung von Informationen im Amtsblatt
- Erweiterung des Verbreitungsgrades des Amtsblattes
- Veröffentlichungen der Beschlüsse der Gemeindevertretung
- umfangreichere Information der Bürger durch Veröffentlichungen
- Verdopplung der Infokästen
- Internetpräsentation www.gemeindebrieselang.de
- Einführung des Ratsinformationssystems (RIS) Sommer 2011

2. UMGESTALTUNG DER VERWALTUNG ZUR SERVICEORGANISATION FÜR DIE BÜRGER

- Einrichtung eines Bürgerbüros mit täglicher Öffnungszeit
- neue Gliederung der Verwaltung
- Umgestaltung Gemeindeverwaltung in räumlicher und organisatorischer Hinsicht
- Verbesserte Sitzungsvorbereitungen der Gremien und Informationen der Bürger
- Aufarbeitung von verwaltungstechnischen Altlasten
- Verkürzung der Bearbeitungszeiten in der Verwaltung
- Vollzug der Gemeindegebietsreform
- Beginn des Aufbaus eines Ortsarchivs

3. KONSOLIDIERUNG DES HAUSHALTES UND SCHAFFUNG VON FREIRÄUMEN

- Abbau der Schulden um ca. 4 Mio € auf ca. 12 Mio. €
- Abbau des Kassenkredites von 2,7 Millionen Euro auf 0 €
- Aufarbeitung der Situation der übernommenen insolventen kommunalen Gesellschaften

- fristgerechte Haushaltsaufstellung (Ausnahme 2011 wegen Umstellung auf Doppik)
- Haushaltsvorsorge für die Bürgschaften
- keine Neuaufnahme von Schulden
- Lösung der finanziellen Belastung für die Kreuzungsvereinbarung zum Schillerstraßentunnel
- Rückführung der Bürgschaften der Gemeinde von über 8 Mio € auf 0,8 Mio € (Ende 2011)
- Stabilität der Steuern (Gewerbe-, Grund- und Hundesteuer): seit 2004 keine Erhöhungen
- Umstellung der kameralistischen Haushaltsführung auf die Doppik
- Aufarbeitung der Steuer- und Abgabenrückstände vor 2003

4. STRAßENBAU / STRAßENPFLEGE

Bau

- Neubau Bahnhofplatz Nord
- Ausbau der Ortsverbindung Bredow-Zeestow
- Entschärfung der Einmündung von der Ortsumgehung zum Forstweg
- Entschärfung der Kreuzung von Karl-Marx-Straße und Ortsumgehung mittels eines Kreisverkehrs
- Entschärfung der Einmündung von der Ortsumgehung zur Pappelallee
- Erstellung Verkehrsgutachten für die Gemeinde
- Bau Parkplatz am Sportplatz Bredow
- Radweg nach Falkensee
- Straßenbau Anliegerstraße: 11,027 km
- Straßenbau Hauptstraße: 2,848 km
- finanzielle Entlastung der Gemeinde durch das „Brieselanger Modell“ ca. 134.000 €
- Ausbau der Straßenbeleuchtung
- Bestandssicherung der Autobahnauffahrt Zeestow

Pflege

- intensives, maschinelles Bearbeiten der Sandstraßen durch Fachfirmen und den Bauhof
- Pflege der Bankette

- Sanierung Teilbereich Thälmannstraße
- verstärkte/regelmäßige Ausbesserung der Asphaltstraßen
- Schaffung von „Grünen Oasen“, z. B. am Bauhof, im OT Zeestow
- Einführung von Grünpatenschaften
- konsequente Nachpflanzung gefällteter Bäume
- Sanierung des Straßenbaumbestandes begonnen

5. SCHAFFUNG VON MEHR SICHERHEIT

- verstärkte Präsenz der Polizei
- 2. Revierpolizist im Einsatz
- Alkoholverbotszone im Bahnhofbereich
- Durchsetzung der Winterdienstreinigung auf den Gehwegen
- Einführung des Bereitschaftsdienstes für das Ordnungsamt
- Einführung eines Außendienstes Ordnungswesen
- Einrichtung einer Notruftelefonnummer am Wochenende
- Streetworker-Konzept
- Investition in die Feuerwehr: Anschaffung eines Löschfahrzeuges und einer Drehleiter
- Stärkung der Freiwilligen Feuerwehr

6. SICHERUNG DER SCHUL- UND BERUFSBILDUNG

- Ganztagsangebote an der Gesamtschule in offener Form
- Innensanierung Hans-Klakow-Oberschule
- Sanierung „Gelbes Haus“ der Hans-Klakow-Oberschule
- Schaffung von PC-Kabinetten in allen Schulen
- Umgestaltung des Hofes des nördlichen Schulstandortes begonnen
- Verkehrssicherung Schulweg Pappelallee

7. BEDARFSGERECHTE JUGENDARBEIT

- Einrichtung des Jugend-Hilfe-Beirates
- Jugendliche in Vereinen wurden von den Benutzungsgebühren für die Turnhalle befreit
- Präventionsvereinbarung der Schulen

- Sanierung Fichtesportplatz
- „Schule gegen Rassismus“
- Übergang des „Millenium Jugend Clubs“ (MJC) in freie Trägerschaft

8. SICHERUNG DES KITA- UND HORTBEDARFES

- bedarfsgerechte Betreuung aller Kinder
- Einrichtung eines Jugendhilfebeirates
- Jugendkonzept erarbeitet
- Abarbeitung aller übernommenen Widersprüche und falschen Berechnungen aus der Zeit vor Dezember 2003
- Kostentransparenz in der KITA- und Hortgebührensatzung
- Neubau KITA „Birkenwichtel“
- Novellierung KITA-Beitragssatzung
- Sanierung „Blaues Haus“ im Hort Robinson
- Überleitung mehrerer Einrichtungen in die freie Trägerschaft und damit Schaffung einer Trägervielfalt

9. BEDARFSORIENTIERTER NAHVERKEHR

- Initiative zur Gründung und Finanzierung des „BürgerBusBrieselang“
- Stabilisierung des halbstündigen Bahntaktes
- visuelle Fahrgastinformation auf den Bahnsteigen
- zeitweise Leitung / Vorsitz in der Arbeitsgemeinschaft der Anlieger an der RE-Linie 4

10. FÖRDERUNG DER ANSIEDLUNG VON GEWERBE

- Aufnahme des Hafetriebes im GVZ Brieselang
- Gründung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Wirtschaftsregion-Osthavelland“
- Steigerung der Anzahl der Gewerbebetriebe von ca. 500 auf ca. 1.800

11. SANIERUNG UND NEUSTRUKTURIERUNG DER GEMEINDE EIGENEN GESELLSCHAFTEN

- Abbau der übernommenen Bürgschaften für die kommunalen GmbHs Menüservice Brieselang, Kommunale Entwicklungsgesellschaft und Brieselanger Bodengesellschaft auf Null (bis Ende 2011)

12. UMWANDLUNG DES BAUHOSES IN EINE SCHLAGKRÄFTIGE SERVICEORGANISATION

- Einstellung von qualifizierten Mitarbeitern mit handwerklichen Berufsabschlüssen
- Ermittlung von Kosten- und Stundensätzen
- Erneuerung der Transport- und Arbeitstechnik
- Umsetzung der inneren Verrechnung
- Verlagerung des Materiallagers des Bauhofes heraus aus dem Wohnbereich

13. STÄRKUNG DER BEZIEHUNG ZU DEN NACHBARGEMEINDEN

- Eintritt in den Tourismusverband Havelland
- enge Kooperation mit den Nachbargemeinden bei Sachthemen z. B. Wegenutzungsverträgen, Verwaltungsinformation und Erfahrungsaustausch
- Gründung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Wirtschaftsregion Osthavelland“
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden

14. ENTWICKLUNG UND VISIONEN FÜR DIE GEMEINDE

- Bevölkerungszuwachs Dezember 2003 bis heute um ca. 850 Einwohner
- Bürgerempfang statt Neujahrssekt
- Öffentliche Ehrung des Ehrenamtes
- Radweg zwischen Brieselang und Falkensee

15. GEMEINDEGEBIETSREFORM UMSETZEN

- Bildung von Ortsbeiräten
- erhebliche Investitionen im OT Bredow
- Ausbau der Ortsverbindung Bredow-Zeestow

16. NATUR - GRÜNFLÄCHEN - ERHOLUNG

- jährliche Aktion „Brieselang putzt sich“
- Grünpatenschaften sowohl mit Bürgern als auch mit Gewerbebetreibern
- Mehr Baumpflanzungen als Fällungen
- Schaffung von „Grünen Oasen“

17. SENIOREN UND BEHINDERTE

- Vorbereitung für Baubeginn eines Pflegeheimes Sommer 2011
- Bestellung eines Behindertenbeauftragten
- „BürgerBusBrieselang“ als Mobilitätsunterstützung
- Ehrung der ehrenamtlich Tätigen
- Einrichtung eines Seniorenbeirates

Mehr auf:



<http://www.wilhelm-garn.de>



<http://www.facebook.com/people/Wilhelm-Garn/100001751752763>



http://twitter.com/cdu_brieselang

Kontakt: Wilhelm Garn
Karl-Marx-Straße 198
14656 Brieselang

E-Mail: wilhelmgarn@aol.com

Herausgeber:
Wilhelm Garn und CDU-Gemeindeverband Brieselang
c/o Michael A. Koch
Zetkinweg 2
14656 Brieselang

